



# Zur Lage der postgradualen Methodenausbildung in Erziehungswissenschaft und Bildungsforschung

## DGfE-Workshop 9. | 10. 11. 2018 Berlin

---

Methodenausbildung in der Erziehungswissenschaft und der Bildungsforschung bereitet wissenschaftlichen Nachwuchs auf eine vielseitige Forschungslandschaft vor. Verschiedene Formate sind in der Methodenausbildung etabliert und bilden ein flächendeckendes Netz für eine grundlagenorientierte Ausbildung ab. Für sehr spezifische Forschungsmethoden weist dieses Netz jedoch Lücken auf. Wie kann ein breites Spektrum methodischer Kenntnisse vermittelt werden? Welche Angebote fehlen? Wie sieht die Methodenausbildung der Zukunft aus?

Im Workshop werden Ergebnisse einer vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderten Studie zur Methodenausbildung von Nachwuchswissenschaftler\*innen in der Erziehungswissenschaft und Bildungsforschung vorgestellt, von Expert\*innen der Bildungsforschung/Erziehungswissenschaft kommentiert und diskutiert werden. Zentrale Ergebnisse dieser Diskussion werden in entsprechenden zu entwickelnden Empfehlungen an das BMBF übermittelt.

# DGfE

**Veranstaltungsort:** Neue Mälzerei | Friedenstraße 91 | 10249 Berlin | **Kontakt:** Deutsche Gesellschaft für Erziehungswissenschaft | AnsprechpartnerInnen sind Susan Derdula, M.A., DGfE-Geschäftsstelle, buero@dgfe.de und Dr. Annette Stelter, Justus-Liebig-Universität Gießen, Annette.Stelter@erziehung.uni-giessen.de

9.11.2018

10.11.2018

**16.00 Uhr Begrüßung & Eröffnung**

Prof. Dr. Harm Kuper  
und Prof. Dr. Ingrid Mieth

**16.15 Uhr Eröffnungsvortrag** Wie gut sind Nachwuchswissenschaftler\*innen auf die Bildungsforschung vorbereitet? Ergebnisse des Projektes „Systematisierung und Weiterentwicklung der Methodenausbildung und Nachwuchsförderung im Bereich der Bildungsforschung“  
Dr. Annette Stelter und Prof. Dr. Ingrid Mieth (Justus-Liebig-Universität Gießen)

**17.00 Uhr Input & Diskussion**

Strukturierte Methodenausbildung in der Promotion? Pro und Contra  
Erfahrungen aus...  
... der strukturierten Doktorandenausbildung  
Dr. Christian Spoden (Deutsches Institut für Erwachsenenbildung, Bonn)  
... der universitären Methodenberatung  
Dr. Anna Rau (Servicestelle Empirische Forschungsmethoden, Universität Hamburg)  
... dem Magdeburger Methodenworkshop  
Prof. Dr. Melanie Fabel-Lamla (Stiftung Universität Hildesheim)  
... einem Graduiertenzentrum  
Sibylle Meissner (TüNaPro, Graduiertenförderprogramm der Tübingen School of Education)  
... einem Promotionsprojekt  
Martin Hunold (Helmut-Schmidt-Universität, Universität der Bundeswehr Hamburg)

**18.00 Uhr Postersession & Sektempfang**

Wie forscht der wissenschaftliche Nachwuchs?

**09.30 Uhr Podiumsdiskussion**

Welche Methoden braucht die Bildungsforschung?  
Argumente aus der qualitativen Bildungsforschung. Prof. Dr. Robert Kreitz (Technische Universität Chemnitz)  
Argumente aus der historisch-philosophischen Bildungsforschung.  
Prof. Dr. Heinz-Elmar Tenorth (Humboldt-Universität zu Berlin)  
Argumente aus der quantitativen Bildungsforschung. Prof. Dr. Heinz Reinders (Julius-Maximilians-Universität Würzburg)  
Fachdidaktische Argumente aus der Lehrerbildung. Prof. Dr. Claudia von Aufschnaiter (Justus-Liebig-Universität Gießen)

**11.00 Uhr Kaffeepause**

**11.30 Uhr Symposium**

(Wozu) braucht die Lehramtsausbildung Forschungsmethoden?  
Perspektiven aus einer Fachdidaktik  
Prof. Dr. Maik Walpuski (Universität Duisburg-Essen)  
Perspektiven aus der Schulpädagogik  
Prof. Dr. Merle Hummrich (Europa-Universität Flensburg)  
Perspektiven aus der berufspraktischen Ausbildung  
Prof. Dr. Agnes Turner (Alpen-Adria-Universität, Wien)

**12.30 Uhr Abschluss & Verabschiedung**

Prof. Dr. Harm Kuper  
und Prof. Dr. Ingrid Mieth

GEFÖRDERT VOM